

Samstag, 28. Februar 2026 | 13:00 Uhr

Exkursion: Burgruine Mägdeberg im Hegau

Nachdem die Exkursion letztes Jahr auf den Mägdeberg ausgebaut war, werden wir sie nochmals wiederholen. Die Burgruine wurde neu ausgemalt. Im Zuge dieser Maßnahme wurde die Baugeschichte des Mägdebergs neu untersucht. Bei dieser Exkursion werden die neuesten Erkenntnisse zur oft unterschätzten Burgruine vorgestellt. Trittsicherheit und festes Schuhwerk wie immer obligatorisch.

Leitung: Rudolf Martin und Uwe Frank

Treffpunkt: Parkplatz auf dem Mägdeberg

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239.

Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 20 Personen.

Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Sonntag, 1. März 2026 | 11:00 Uhr

Vernissage: »... von der Bevölkerung kaum wahrgenommen«

Wanderausstellung mit Fotografien zur Deportation der badischen Jüdinnen und Juden nach Gurs im Oktober 1940. Die vom Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim entwickelte und zur Verfügung gestellte Ausstellung zeigt alle bislang bekannten Aufnahmen der Deportation aus Baden (Bretten, Bruchsal, Gailingen, Kippenheim, Lörrach, Tauberbischofsheim und Weingarten). Angesichts des Mangels behördlicher Quellen kommt den teils erst in jüngerer Zeit aufgetauchten Deportationsfotos eine besondere Bedeutung zu, etwas Licht in die Abläufe der Deportation und das Ausmaß der Beteiligung durch Helferinnen und Helfer an diesem Zivilisationsbruch bringen zu können.

Die Wanderausstellung im Souterrain des Bürgerhauses kann bis 1. Mai 2026 besucht werden.

Ort: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Spenden sind willkommen

Jüdisches Museum Gailingen



Samstag, 7. März 2026 | 14:30 Uhr

Mitgliederversammlung mit Vortrag: Die Äbte der Reichenau und ihre Lehenleute im Hegau, auf der Baar und an der Donau

Anschließend an die Mitgliederversammlung des Hegau-Geschichtsvereins ab 16:00 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Harald Derschka. Die Abtei Reichenau war der bedeutendste Grund- und Niedergerichtsherr am westlichen Bodensee; hinzu kam beachtlicher Streubesitz entlang von Thur, Neckar und Donau. Die Masse dieser Güter und Rechte verliehen die Äbte als Lehen: Herrschaftsrechte gingen an niederadelige Vasallen, Höfe und landwirtschaftliche Nutzflächen an Bauern. Bürger benachbarter Städte legten ihr Geld in Reichenauer Immobilien an. Die Verleihungen wurden in Lehenbüchern aufgeschrieben. Sie überliefern, wo überall Reichenauer Grundbesitz lag, welche Personengruppen die Äbte mit den Lehen an sich banden und welche Strategie sie beim Aufbau der Reichenauer Territorialherrschaft verfolgten.

Harald Derschka ist außerplanmäßiger Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Konstanz mit Arbeitsschwerpunkten in der Landesgeschichte des Bodenseeraumes, der Ideengeschichte, der Münz- und Geldgeschichte

Ort: Stadthalle Singen

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 12. März 2026 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften

Wer kann noch Sütterlin oder die alte deutsche Kurrentschrift lesen? Oder gar noch ältere Handschriften? Für einen Einstieg in die Geschichts- oder Familienforschung, auch zum Lesen alter Briefe und Tagebücher, ist diese Kenntnis unerlässlich. Aber das ist kein Hexenwerk, wie jede/r Interessierte in einem Einführungskurs mit Dr. Franz Hofmann von Kreisarchiv Konstanz feststellen kann.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel

Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Ein Fortsetzungskurs wird am 19. März 2026 angeboten.

Samstag, 14. März 2026 | 14:00 Uhr

Führung: Durch die Marienschlucht

Die Marienschlucht bei Langenrain auf dem Bodanrück war nach einem Erdbeben jahrelang gesperrt. Nun ist die aufwendige Wiederherstellung des Weges abgeschlossen. Schon vor der offiziellen Eröffnung führt Matthias Weckbach, ehemaliger Bürgermeister von Bodman und Leiter des Projekts, exklusiv für Mitglieder des Hegau-Geschichtsvereins durch die Schlucht.

Treffpunkt: Langenrain, Parkplatz bei der Marienschlucht

Gebühr: 5 € | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Nur für HGV-Mitglieder

Mittwoch, 18. März 2026 | 19:00 Uhr

Fräuleinabend 2.0 – was Singenerinnen zu erzählen haben

Der Themenabend bietet eine spannende Auseinandersetzung mit der Geschichte von Singener Frauen und ihrer Rolle in verschiedenen Epochen. Frauen spielen in vielen Bereichen der Gesellschaft eine wichtige Rolle, oftmals ist ihr Wirken aber nicht oder nur in Ansätzen in Archiven dokumentiert. Die Veranstaltung will dazu beitragen, das Verständnis für die vielfältigen Beiträge von Frauen zur Stadtgeschichte zu fördern.

Zur Einstimmung liest Stadtarchivarin Britta Panzer Passagen aus den Richtlinien für die Frauenarbeit beim Deutschen Roten Kreuz. In einer moderierten Gesprächsrunde werden als »warm-up« Fragen nach der Bedeutung des Internationalen Frauentags und den Problemen bei der Überlieferung von »Frauengeschichte(n)« gestellt. Die Teilnehmerinnen haben anschließend die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken und Fragen einzubringen und persönliche Erlebnisse mit Bezug zur Stadtgeschichte zu teilen.

Ort: Stadtarchiv Singen, Benutzersaal, DAS2, Julius-Bührer-Straße 2
Keine Gebühr | Anmeldung erforderlich unter archiv@singen.de oder Tel. (0 77 31) 85 317

Donnerstag, 19. März 2026 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Paläographie – Einführung in das Lesen alter Schriften, Teil 2

Wer schon etwas Erfahrung mit dem Lesen alter Schriften oder wer den Einführungskurs am 12. März besucht hat, kann hier an verschiedenen Schriftbeispielen unter Anleitung weiter üben. Mit Dr. Franz Hofmann, Kreisarchiv Konstanz.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel

Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Freitag, 20. März 2026 | 15:00 Uhr

Vorstellung des Stockacher Kellerbuchs von Thomas Warndorf

1704 wurde Stockach im Zuge des Spanischen Erbfolgekrieges niedergebrannt. Was erhalten blieb, sind die Keller. Niemand hat sich in den vergangenen Jahrzehnten so intensiv mit ihnen befasst wie der ehemalige Kulturamtsleiter und Historiker Thomas Warndorf. Nun liegt das Ergebnis seiner langen Forschungsarbeit vor: Das Stockacher Kellerbuch.

Ort: Stockach, Bürgerhaus Adler Post, Hauptstraße 7
Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich

Freitag, 20. März 2026 | 17:00 Uhr

Führung: Stockacher Keller mit Thomas Warndorf

Als das alte Stockach 1704 oberirdisch fast vollständig zerstört wurde, blieben die alten Keller erhalten. Mit dieser besonderen Führung verabschiedet sich der Historiker und ehemalige Kulturamtsleiter Thomas Warndorf aus dem aktiven Dienst. Im Anschluss la-

den wir Sie zu einem kleinen Sektempfang ins Foyer des Kulturzentrums ein.

Bitte festes Schuhwerk anziehen. In den Kellern kann es staubig sein. Die Führung ist erst ab 7 Jahren geeignet.

Treffpunkt: Stockach, Bürgerhaus Adler Post, Hauptstraße 7

Gebühr: 7 € (bis 18 Jahre frei), maximal 25 Personen, Vorverkauf ab 20. Februar, Anmeldung und Vorverkauf unter stadtmuseum@stockach.de oder Tel. (0 77 71) 80 23 00

Stadtmuseum/Stadtarchiv Stockach

Samstag, 11. April 2026 | 13:00 Uhr

Exkursion: Burghalde Hüneberg bei Sipplingen und Kohlberg bei Ludwigshafen

Zuerst geht es auf die Burgruine Hüneberg, auch besser bekannt unter der Bezeichnung Burghalde. Die Anlage wurde jüngst ausgeholt, so dass das Mauerwerk wieder besser zur Geltung kommt. Über die Burganlage und über die Herren von Hüneberg ist wenig bekannt. Von der zweiten Anlage Kohlberg ist weder der Buriname noch das Adelsgeschlecht bekannt. Aufgrund ihrer Form und der Lesefunde gehen wir davon aus, dass es sich um eine frühe Burg, eventuell sogar um eine Holzburg à la Salbühl (CH) gehandelt hat. Anschließend Einkehr auf dem Haldenhof. Leider ist der Kohlberg stark verwachsen. Deshalb gilt wie immer: Trittsicherheit und festes Schuhwerk obligatorisch.

Leitung: Rudolf Martin und Uwe Frank

Treffpunkt: Parkplatz beim Sportplatz Sipplingen

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Nellenburger Kreis des Hegau-Geschichtsvereins

Dienstag, 11. April 2026, 11:00 Uhr

Ausstellungsführung: »Über die Jahre« – Rose Marie Schnorrenberg

Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas vermittelt einen Einblick in das Leben und Œuvre von Rose Marie Schnorrenberg (1926–2021). Die Malerin war die jüngste der sogenannten Höri-Künstler*innen, die sich auf der idyllischen Halbinsel am Bodensee seit den 1930er Jahren niedergelassen hatten. Vor 100 Jahren, am 22. Februar 1926 in Düsseldorf geboren, zu Beginn der 1950er Jahre an der Landeskunstschule in Hamburg und der Kunstakademie in Düsseldorf ausgebildet, ließ sich die Malerin 1954 dauerhaft auf der Höri nieder, zuerst in Wangen, ab 1974 in Bettmang nahe Weiler. Mit Rose Marie Schnorrenberg verstarb am 14. Juni 2021 eine Zeitzeugin, eine charismatische Malerin, eine passionierte Pädagogin und eine christlich-sozial engagierte Frau, die bis ins hohe Alter voll lebendiger Schaffenskraft war.

Ort: Hesse Museum Gaienhofen, Kapellenstraße 8

Kosten: 10 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erwünscht unter Tel. (0 77 35) 44 09 49 oder hesse-museum@gaienhofen.de

Hesse Museum Gaienhofen

Sonntag, 12. April 2026 | 10:30 Uhr

Museumsführung: »Im Dialog« – Jüdisches Leben im Spiegel von Literatur und Philosophie

Der Ausstellungsrundgang setzt die jüdische Geschichte Gailingens erzähl-dramaturgisch in Dialog mit vergangenen und zeitgenössischen Stimmen aus jüdischer Zeit- und Kulturgeschichte. Texte von Jacob Picard, Rahel Varnhagen, Hannah Arendt, Berty Friesländer-Bloch, Ruth Klüger, Jean Améry und Deborah Feldman spiegeln kontrastreich individuelles jüdisches Bewusstsein, religiöses Alltagsleben, den spannungsreichen Weg jüdischer Emanzipation sowie die leidvolle Erfahrung von Deportation und Verfolgung. In Gespräch und Diskussion ergibt sich ein lebendiges Erinnern.

Ort: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Keine Gebühr | Spenden sind willkommen

Jüdisches Museum Gailingen

Sonntag, 12. April 2026 | 12:00 Uhr

Wanderführung: 150 Jahre Wiedervereinigung von Vorderer und Hinterer Stadt Tengen

Eine geteilte Burg und zwei selbstständige Mini-Städte teilten sich für 600 Jahre einen schmalen Felssporn. Nach der Trennung im 13. Jh. sorgten unterschiedliche Herrschaften in Tengen-Stadt und Tengen-Hinterburg für eigenständige Entwicklungen, obwohl sich die Bürger auf dem steilen Felsen kaum aus dem Weg gehen konnten. Es dauerte noch 70 Jahre nachdem beide Städte badisch geworden waren, bis am 12. April 1876 ein Dekret von Großherzog Friedrich endlich die Vereinigung verfügte. Dieser höchst kuriosen Stadtgeschichte bleibt die Wanderführung auf der Spur und bezieht auch als Drittes im Bunde das Dorf Tengen mit ein.

Start und Ziel der Wanderführung ist das Schloss Blumenfeld. Dieses wurde im 16. Jh. von der Deutschordenskommande Mainau erbaut, der lange Zeit auch die Herrschaft Tengen-Hinterburg angehörte (1488–1806). Das Schloss feiert 2026 als »Zukunftsort« seine fünfjährige Wiederbelebung nach langem Leerstand. Auf seine wechselhafte Geschichte wird während der Führung ebenfalls eingegangen, bevor wir abschließend ins Schloss-Café einkehren.

Führung: Claudia Schäffer, Tengen

Treffpunkt: Schloss Blumenfeld, Schlossstraße 12

Wegstrecke ca. 7 km

Gebühr: 15 € | Anmeldung erforderlich bis spätestens 8. April unter stadt@tengen.de oder Tel.: (0 77 36) 92 33 13

Stadt Tengen

Donnerstag, 16. April 2026 | 18:00 Uhr

Geschichtsforschung für Anfänger: Einführung in die Familienforschung

Sie möchten etwas über Ihre Familie und Vorfahren herausfinden, wissen aber nicht, wie Sie anfangen und wo Sie nach Informationen suchen sollen? Wieviele Geschwister hat der Großvater gehabt? Wann und wo haben die Urgroßeltern gelebt? Wie und wo kann ich

noch ältere Daten über meine Vorfahren finden? Eine Einführung mit Dr. Franz Hofmann, Kreisarchiv Konstanz.

Ort: Konstanz, Kreisarchiv, Max-Stromeyer-Straße 166, 1. OG, Raum Hohentwiel

Gebühr: 5 € (HGV-Mitglieder frei) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Freitag, 17. April 2026 | 16:00 Uhr

Führung: Der römische Gutshof von Engen-Bargen

Armin Höfler führt durch den im Wald bei Engen-Bargen gelegenen Gutshof mit seinen beeindruckend erhaltenen Ruinenhöfen. Dabei werden spannende Einblicke in die Erforschungsgeschichte der Villa rustica sowie in die römische Zeit im Hegau im 1.-3. Jh. n. Chr. gegeben.

Treffpunkt: Engen-Bargen am Sportplatz (südlicher Ortsausgang; Hinweischild: Römischer Gutshof)

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Kreisarchäologie, Römerstraße Neckar-Alb-Aare und Stadt Engen

Donnerstag, 23. April 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Symbole oder Stützpunkte der Macht? Die Burgen im Hegau im Dreißigjährigen Krieg

Der Hegau ist eine Landschaft mit ungewöhnlich vielen Burgen. Der Dreißigjährige Krieg hat diese Kulturlandschaft geprägt, denn sehr viele der Hegau-Burgen wurden in den Wirren des langen Konfliktes zerstört und blieben bis heute Ruinen. Bekannt sind die fünf Belagerungen der Festung Hohentwiel, die aber nicht im Mittelpunkt dieses Vortrags stehen. Vielmehr soll der Blick vor allem auf die Funktion zahlreicher anderer Wehranlagen in dieser Zeit gerichtet werden, wie Hohenstoffeln, Hohenhewen, Hohenkrähen, Mägdeberg, Schloss Randegg, Rosenegg, Homburg, Nellenburg und andere. Sahen die Konfliktparteien Burgen eher als Symbole oder als Stützpunkte der Macht? Welche Funktionen kamen den Burgen zu? Die Auswertung vieler bislang unbekannter Quellen aus zahlreichen Archiven liefert neue Erkenntnisse zu den zeitlichen Abläufen und zu den Überlegungen der militärisch Verantwortlichen. So kann ein deutlich klareres Bild vom Ende vieler Hegauburgen gezeichnet werden als bisher.

Referent: Dr. Roland Kessinger, Weinheim

Ort: Rathaus Singen, Bürgersaal

Gebühr: 10 € (HGV-Mitglieder 5 €)

Anmeldung: Kartenvorverkauf über die Tourist-Information Singen oder unter erlebe.singen.de/wissenswert. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vortragsbeginn

Reihe wissenswert

Freitag, 24. April 2026 | 15:30 Uhr

Führung: Durch die historische Stockacher Oberstadt

Nach einem Glas Begrüßungssekt gehen Sie mit unseren Stadtführern auf Tour durch die historische Stockacher Oberstadt. Erfahren

Sie Wissenswertes und Kurioses über die alte vorderösterreichische, später badische Amtsstadt zwischen Hegau und Bodensee.

Treffpunkt: Stockach, Kulturzentrum Altes Forstamt, Salmannsweilerstraße 1

Gebühr: 5 € (bis 18 Jahre frei) | Anmeldung unter stadtmuseum@stockach.de oder Tel. (0 77 71) 80 23 00

Stadtmuseum/Stadtarchiv Stockach

Mittwoch, 29. April 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Joseph Victor von Scheffel zwischen Hegau und Bodensee

Anlässlich des 200. Geburtstages von Joseph Victor von Scheffel (1826–1886) laden wir gemeinsam mit dem Verein Freunde des Hohentwiel zu einem Vortrag über den berühmten Schriftsteller. Drei Werke begründeten den literarischen Ruhm des Bestsellerautors: Die Gedichtsammlung »Gaudeamus« sowie das Versepos »Der Trompeter von Säckingen« und der Roman »Ekkehard«, die beide im Hegau und der Bodenseeregion angesiedelt sind. Grund genug zu fragen, was den Dichter an der Region so faszinierte, dass er später seinen Alterssitz in Radolfzell mit »Portum inveni – Ich habe den Hafen gefunden«, begrüßen konnte.

Referent: Dr. Jürgen Oppermann, Karlsruhe

Ort: Rathaus Singen, Bürgersaal

Gebühr: 10 € (HGV-Mitglieder 5 €)

Anmeldung: Kartenvorverkauf über die Tourist-Information Singen oder unter erlebe.singen.de/wissenswert. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vortragsbeginn

Reihe wissenswert

Samstag, 9. Mai 2026 | 14:00 Uhr

Exkursion: Der Turmhof in Steckborn

Bereits um 1280 dürfte der Turmhof in Steckborn entstanden sein, 1313 verlieh Kaiser Heinrich VII. dem Abt der Reichenau, das Marktrecht für Steckborn. 1488 verkaufte die Reichenau den Turmhof und trat nach Verhandlungen mit der Eidgenossenschaft 1642 auch ihre Privilegien an die Stadt Steckborn ab. Seit 1937 befindet sich im Turmhof ein Museum, in dem Besucher Auskunft über die Geschichte und Kultur des südlichen Unterseeufers erhalten, wobei der Bogen von der Jungsteinzeit bis in die Gegenwart gespannt wird. Daneben finden sich auch Sammlungen zur Geschichte der Steckborner Kachelöfen und des Klöppelns, den Bernina Nähmaschinen und anderes. Nach der Besichtigung des Turmhofes folgt ab etwa 15.30 Uhr ein Spaziergang durch



das Städtchen Steckborn. Anschließend noch Möglichkeit zur Einkehr.

Leitung: Dr. Michael Kitzing, Singen

Treffpunkt: Steckborn, Museum Turmhof, Seestraße 84 A

Teilnehmerzahl: Mindestens 8, maximal 20 Personen

Gebühr: 15 Franken (bitte vor Ort bezahlen)

Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239, Anmeldeschluss: 28. April 2026

Bei Rückfragen bitte melden bei Michael.Kitzing@t-online.de

Freitag, 15. Mai 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Friedrich Werber – ein wortgewaltiger Streiter für katholische Interessen

Friedrich Werber war zur Zeit des Kulturkampfes Kaplaneiverweser in Radolfzell, 1887 stieg er zum Stadtpfarrer auf. In diesen Funktionen war er maßgeblich am Aufbau des katholischen Milieus in der Stadt am Bodensee beteiligt. Vom Papst wurde er, nicht zuletzt mit Blick auf sein Körpergewicht, als schwergewichtiger Vorkämpfer des Katholizismus gewürdigt. Für seine liberalen Gegner galt er als »Hetzkaplan«, der sogar einmal zu vier Tagen Gefängnis verurteilt wurde.

Der Vortrag von Dr. Michael Kitzing stellt die fast 50 Jahre dauernde Tätigkeit Werbers in Radolfzell vor und ordnet sie in die Entwicklung des badischen Kulturkampfes bzw. der badischen Geschichte des Kaiserreichs ein.

Ort: Radolfzell, Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz, hinter dem Pfarrhaus

Gebühr: 8 € (HGV-Mitglieder 5 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

In Kooperation mit Münsterpfarre Radolfzell

Dienstag, 19. Mai 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Ein Tiroler Adelsgeschlecht im Hegau – Der Nachlass Enzenberg im Stadtarchiv Singen

Seit dem 18. Jahrhundert findet sich das Adelsgeschlecht der Enzenberger in der Stadtgeschichte Singens wieder. Doch was verbindet die Enzenberger mit Singen? Welche Spuren haben sie hinterlassen? Auf rund 40 Metern lagert im Stadtarchiv der Nachlass der Adelsfamilie. Stadtarchivarin Britta Panzer berichtet über ein spannendes Kapitel der Singener Geschichte und darüber, wie der Archivbestand für heutige Forschungsfragen genutzt werden kann.

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Stadtarchiv Singen und Archäologisches Hegau-Museum Singen

Pfingstsonntag, 24. Mai 2025 | 15:00 Uhr

Führung: Der Römische Gutshof von Eigeltingen

Ewald Halder, Vorsitzender des »Fördervereins Römischer Gutshof Eigeltingen«, nimmt bei dieser Geländeführung Interessierte mit auf eine Zeitreise in die römische Vergangenheit Eigeltingens. Die

Villa Rustica von Eigeltingen wurde wohl gegen Ende des 1. Jh. gegründet und dürfte spätestens um 260 n. Chr. verlassen oder zerstört worden sein. Die Mauern des Hauptgebäudes werden heute mit einer Humusschicht geschützt. Das ausgegrabene Nebengebäude wurde in den Grundmauern konserviert und kann besichtigt werden. Darüber hinaus werden spannende Einblicke in die römische Geschichte des Hegaus geboten.

Ort: Eigeltingen, Richtung Homberg, Oberhalb Sonnenhof (ab Eigeltingen ausgeschildert;

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Kreisarchäologie, Förderverein Römischer Gutshof Eigeltingen, Römerstraße Neckar-Alb-Aare und Gemeinde Eigeltingen

Samstag, 6. Juni 2026 | 14:00–17:00 Uhr

Exkursion: Den Hegau kennenlernen – Ins Madach

Mit dieser neuen kleinen Reihe möchte der frühere Konstanzer Kreisarchivar Wolfgang Kramer einladen, den Hegau mit seiner Natur, seiner Geschichte und seinen kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten näher kennenzulernen.

Den Auftakt macht der Madach, eine geheimnisvoll anmutende Bezeichnung für einen Teil des nördlichen Hegau, die schon im Mittelalter auftaucht, heute aber vielen Bewohnern des Hegau gänzlich unbekannt ist. Besucht werden das Madach-Dorf Mainwangen mit seiner prachtvollen, vom Kloster Salem erbauten Barockkirche, der ehemalige Residenzort Mühlingen mit seiner bewegten Geschichte und natürlich der namensgebende Madachhof, der einst wohl der größte Hof im ganzen Hegau war. Zum Abschluss wird mitten in Stockach neben Anderem ein Grenzstein besichtigt, der den südlichsten Punkt des Madach markiert.

Fahrt mit Privat-PKW, Treffpunkt: Mühlingen-Mainwangen, Dorfplatz

Gebühr: 11 € (Mitglieder 7 €) | Anmeldung erforderlich unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Dienstag, 9. Juni 2026 | 19:00 Uhr

Vortrag: Singen und der Hegau im Frühmittelalter – Die Ausbildung einer fruchtbaren Siedlungslandschaft

Das Frühmittelalter im Hegau zeichnet sich durch eine blühende Entwicklung der Siedlungslandschaft aus. Dabei spielten nicht nur die fruchtbaren Böden eine große Rolle, sondern auch die Nähe zu Konstanz war ein wichtiger Faktor. Dort wurde schon früh das Bistum Konstanz gegründet. Reiche Gräberfelder und Siedlungsüberreste zeigen anschaulich, wie der Hegau vom Ende der spätrömischen Zeit bis zum Stammesherzogtum Alamannen ausgesehen hat. Prof. Dr. Claudia Theune spricht über die Entstehung einer einzigartigen Siedlungslandschaft in Singen und dem Hegau während des Frühmittelalters.

Ort: Archäologisches Hegau-Museum Singen, Am Schlossgarten 2

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Kreisarchäologie und Archäologisches Hegau-Museum Singen

Freitag, 26. Juni 2026 | 7:30–19:30 Uhr

Tagesexkursion: Ins Württembergische – Herrenberg, Kloster Bebenhausen, Waldenbuch

Obwohl sie schon seit über 70 Jahren in einem Bundesland vereint sind, ist für viele Menschen in Südbaden das württembergische Kernland eine terra incognita. Mit dieser sommerlichen Fahrt soll diesem Mangel entgegengearbeitet werden. Zu Beginn wird die Fachwerkstadt Herrenberg mit ihrer imposanten Stiftskirche besucht. Nach einem Mittagessen im Herrenberger Traditionsgasthaus »Hasen« geht es weiter zum ehemaligen Zisterzienserkloster Bebenhausen mit seiner von den Zeitläuften kaum gestörten mittelalterlichen Anlage. Nach Aufhebung des Klosters in der Reformation war es Klosterschule, später Jagdschloss der württembergischen Könige und ab 1946 auch Tagungsort des württembergisch-hohenzollerischen Landtags. Das letzte Ziel Waldenbuch bietet gleich zwei Museen auf: das Museum für Alltagskultur und das Museum Ritter für neue Kunst und Schokolade. Die Teilnehmer dürfen auswählen, welches Museum sie besuchen wollen. Die Führungen (außer Museum Ritter) übernimmt mit Holger Starzmann ein beim Hegau-Geschichtsverein bekannter und geschätzter »Altwürttemberger« – mehr Württemberg geht auf einer Tagesfahrt nicht! Leitung: Wolfgang Kramer und Martina Blaschka Kosten für Fahrt ab Rathaus Singen, Führungen, Eintritte: 75 € (Mitglieder 70 €)

Anmeldung erforderlich bis spätestens 10. Juni unter info@hegau-geschichtsverein.de oder Tel. (0 77 31) 85 239

Sonntag, 5. Juli 2026 | 10:30 Uhr

Führung: Durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs

In Gailingen lebten über Jahrhunderte zwei Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlicher Religion, Berufsstruktur und Kultur zusammen – ein Dorf, dessen Ortsbild von der jüdischen Bevölkerung maßgeblich geprägt wurde. Sie wandern entlang jüdischer Spuren bis zum Friedhof, betrachten Häuser und hören von Menschen und ihren Geschichten.

Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof nur mit Kopfbedeckung zu betreten.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Gailingen, Ramsener Straße 12

Gebühr: 10 € (Schüler*innen und Studierende sowie Inhaber*innen einer gültigen VHB-Gästekarte frei)

Jüdisches Museum Gailingen

Mittwoch, 22. Juli 2026 | 16.00 Uhr

Archäologischer Spaziergang und Grabungsführung: Petersfels und Drexler Höhle im Brudertal

Wegen der großen Nachfrage wird die Veranstaltung erneut angeboten. Die im Brudertal bei Engen in nächster Nähe zueinander gelegenen archäologischen Fundstellen Petersfels, Gnirshöhle und Drexlerhöhle bieten spektakuläre Einblicke in das Leben späteis-

zeitlicher Jäger und Sammler. Seit 2020 widmet sich das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg im Rahmen eines Forschungsprojektes dieser einzigartigen Kulturlandschaft. Dr. Yvonne Tafelmaier vom Landesamt für Denkmalpflege führt zu den laufenden archäologischen Untersuchungen an der Drexler Höhle und informiert über den derzeitigen Forschungsstand. Zuvor gibt Kreisarchäologe Dr. Jürgen Hald einen Überblick über die Erforschung der benachbarten Petersfelshöhle mit ihren einzigartigen Kunstwerken. Treffpunkt am Parkplatz »Eiszeitpark Engen« hinter P+M-Parkplatz am Kreisel an der Aacher Straße in Engen (Ortseingang Gewerbegebiet von A81 kommend). Bitte an festes Schuhwerk und gegebenenfalls an Regenkleidung oder Sonnenschutz denken.

Keine Gebühr | Keine Anmeldung erforderlich

Kreisarchäologie



Wir empfehlen die informative und reich bebilderte Publikation »Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben«, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz (320 S., 16,80 €), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel.: (0 77 31) 85 239.

Impressum

Landratsamt Konstanz
Amt für Geschichte und Kultur, Kreisarchiv
Max-Stromeyer-Straße 166, 78467 Konstanz
www.LRAKN.de/kreisarchiv
Tel.: (0 75 31) 800 19 01



GESCHICHTE IM HEGAU

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
VON KREISARCHIV UND
HEGAU-GESCHICHTSVEREIN

2026/1